



Kartoffelsortentest von Speisekartoffeln auf Praxisbetrieben zur Förderung des standortangepassten ökologischen Anbaus in Brandenburg

Zusammenfassung und ausführliche Sortenbeschreibungen der Testsorten,

Bachelorarbeit von Diana Kern, Kontakt: diana.kern@mailbox.org

Hintergrund und Fragestellung

In Berlin-Brandenburg steigt seit Jahren die Nachfrage nach Speisekartoffeln aus regionaler ökologischer Erzeugung. Das Angebot ist jedoch noch sehr begrenzt. Zur Förderung des standortangepassten ökologischen Kartoffelanbaus bietet die genetische Vielfalt der Kartoffelsorten ein enormes Potential. Im Rahmen des *eip-agri* Projekts *Regionales Biogemüse aus Brandenburg* wurde im Jahr 2020 ein Kartoffelsortentest mit 10 Sorten auf drei Praxisbetrieben durchgeführt.

Folgende Forschungsfragen werden in der Arbeit beantwortet:

- (1) Welche der getesteten Kartoffelsorten bringt (am jeweiligen Standort) den größten Rohertrag?
- (2) Deuten sich Ertragsunterschiede bereits zu einem bestimmten Zeitpunkt (80-90 Tage nach dem Legen) in der Vegetation ab?
- (3) Welche der getesteten Kartoffelsorten weist (am jeweiligen Standort) den geringsten Anteil an Mängeln und somit den größten Anteil marktfähiger Ware auf?
- (4) Welche der getesteten Sorten war somit für den Anbau am jeweiligen Standort besonders geeignet
- (5) Welche der getesteten Sorten überzeugt durch relativ hohe Erträge und Qualitäten an mehreren Standorten?
- (6) Gibt es standortspezifische Einflussfaktoren auf die Qualität der geernteten Knollen?
- (7) Welche Qualitätsminderungen führen bei den jeweiligen Sorten zu einem geringeren Anteil marktfähiger Ware?

Ein Ziel der Arbeit war es, Fachwissen für die Landwirt*innen zu generieren. Das vorliegende Dokument stellt eine Zusammenfassung dar und bewertet die getesteten Sorten auf den drei Standorten im Anbaujahr 2020.

Methodik

Die Praxisbetriebe des Kartoffelsortentest 2020 waren Ökohof Kuhhorst gGmbH, Biohof Schöneiche GbR und dem Landwirtschaftsbetrieb Johann Gerdes e.K./Beerfelder Hof. Zehn Kartoffelsorten wurden auf je zwei 100 m lange Dämme gepflanzt. Die Sorten wurden nach den Merkmalen vorwiegend festkochend oder festkochend und den Reifegruppen sehr früh bis mittel früh, ihrer Krankheitstoleranz sowie ihrer Eignung für den Ökolandbau ausgewählt. Um Aussagen über die Eignung der Sorten zu machen, wurden diese auf die Ertragsparameter Rohertrag, Marktertrag und diverse Qualitätsmerkmale hin untersucht. Die Datenerfassung erfolgte bei einer Zeiternte (80-90 Tage nach dem Legen), der Ernte und einer abschließenden Qualitätsbonitur. Anhand der relativen Erträge und der gebildeten Ränge wurden die Sorten standortübergreifend verglichen.

Ergebnisse

In Abb. 1 sind die relativen Roherträge der Testsorten auf den drei Praxisbetrieben dargestellt. Nur die Sorte Bernina erzielte auf allen drei Standorten einen relativen Rohertrag von über 100 % im Vergleich zum Standortmittel. Die Sorten Darling und Ballerina erbrachten auf allen drei Standorten unterdurchschnittliche Erträge.

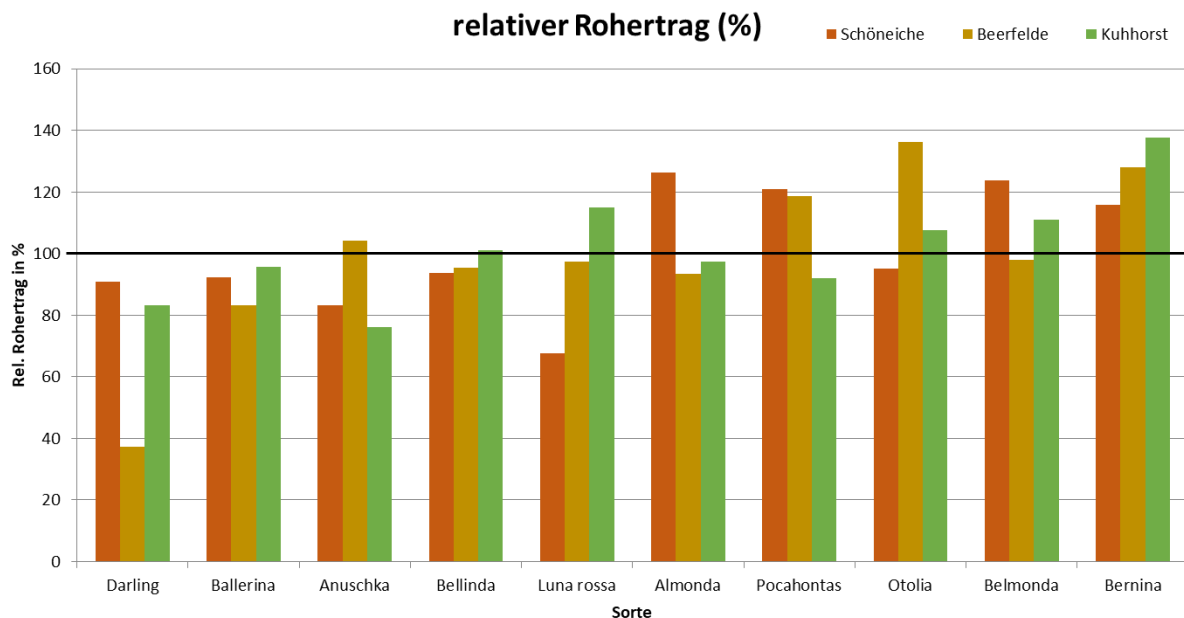


Abb. 1: relativer Rohertrag (%) (eigene Darstellung)

Folgende Sorten zeigten auf mehreren Betrieben überdurchschnittliche Roherträge sowie einen hohen Anteil marktfähiger Ware (ohne qualitative Mängel und mit einer Größensortierung von > 35 mm - < 65 mm): die festkochenden Sorten Bernina, Pocahontas



und Almonda und die vorwiegend festkochende Sorte Belmonda. An den Teststandorten wurden die standortspezifischen, die Qualität beeinflussenden Einflussfaktoren Drahtwurmbefall, mechanische Beschädigungen, missgestaltete und grüne Knollen sowie ein überdurchschnittlich hoher Stärkegehalt gemessen. An den untersuchten Sorten führten folgende Qualitätsminderungen zu einem geringeren Anteil marktfähiger Ware: Virusnekrosen, starker Rhizoctoniabefall und Dry Core, Wachstumsrisse, Hohlherzigkeit sowie Tiefenschorf.

Die Ertrags- und Qualitätsparameter unterliegen jahres-, standort-, und sortenspezifischen Faktoren. Die Witterungsbedingungen 2020 führten in Brandenburg zu leicht überdurchschnittlichen Erträgen. Dagegen kam es durch die standortspezifischen Faktoren, Bodenart und vorhandene bzw. nicht vorhandene Bewässerung, zu signifikanten Ertragsunterschieden. Sortenspezifische Faktoren waren Knollenansatz, Vegetationsdauer, Toleranz bzw. Resistenz gegen Krankheitserreger sowie Hitze- und Trockenstress.

Diese Arbeit belegt die Standortangepasstheit der getesteten Sorten im Jahr 2020, schafft die wissenschaftliche Grundlage für eine Weiterführung des Kartoffelsortentests und erweitert die Kenntnisse um die regionale Sorteneignung für den standortangepassten ökologischen Anbau in Brandenburg.

Fazit – Beantwortung der Forschungsfragen

Die Ergebnisse des Kartoffelsortentest beantworten die Forschungsfragen folgendermaßen: **(1)** Sorten mit dem größten **Rohertrag** waren am Standort Beerfelde Otolia, Bernina und Pocahontas, in Kuhhorst die Sorten Bernina, Luna Rossa, Belmonda und in Schöneiche Almonda, Belmonda und Pocahontas. **(2)** Signifikante Ertragsunterschiede zum Zeitpunkt der **Zeiternte** (80-90 Tage nach dem Legen) wurden festgestellt. Daraus können nur für einzelne Sorten Schlüsse über die Höhe des Rohertrags bzw. des Marktwareertrags gezogen werden. Sorten mit einem hohen Zeiternteertrag und einem hohen Rohertrag waren in Beerfelde Otolia, in Kuhhorst Belmonda und Luna Rossa und in Schöneiche Belmonda und Pocahontas. Weitere Sorten variierten stark in der Höhe der Erträge. Die Zuwachsrate von Zeiternteertrag zu Ertrag zeigte, dass sich die Sorten Anuschka und Ballerina für das sehr frühe Sortiment eignen, während Bernina, Belmonda und Otolia erst später hohe Erträge erreichen. Die Zeiternte zeigte dass die Sorten Almonda, Belmonda Bernina und Otolia ihre hohen Roherträge über einen relativ geringen Knollenansatz erreichen. **(3)** Folgende getestete Kartoffelsorten weisen (am jeweiligen Standort) den geringsten Anteil an Mängeln und somit



den größten Anteil **marktfähiger Ware** auf: Beerfelde Bernina, Otolia, Pocahontas (Rang 1-3), Kuhhorst Bernina, Ballerina, Almonda (Rang 1-3) und Schöneeeiche Pocahontas, Belmonda und Almonda. (4) Für den Standort Beerfelde zeigten so die Sorten Bernina, Otolia und Pocahontas eine besondere **Standorteignung**. Die Sorten zeigten kaum sortenspezifische Mängel. Nur bei Pocahontas wurden 5 % Nabelendfäule bonitiert. Pocahontas hatte sehr gute Boniturnoten, Bernina gute, und Otolia bekam die Note 3 für einen starken Befall mit Rhizoctonia. In Kuhhorst erzielte nur Bernina einen hohen Rohertrag und einen hohen Marktwareertrag, dabei aber nur die Boniturnoten 2,5 für Optik und Rhizoctoniabefall. Ballerina hatte dagegen sehr gute Boniturnoten, allerdings etwas geringere Erträge. In Schöneeeiche überzeugten die Sorten Pocahontas, Belmonda und Almonda im Rohertrag sowie im Marktwareertrag. Die Optik war bei allen drei Sorten sehr gut bis gut und, es wurde nur ein sehr geringer Anteil an Rhizoctonia bonitiert. (5) Im dargestellten Kartoffelsortentest erreichten die festkochenden Sorten Bernina, Pocahontas und Almonda die höchsten Erträge und die höchsten marktfähigen Erträge über mehrere Standorte hinweg. Von den drei vorwiegend festkochenden Sorten schnitt die Sorte Belmonda überdurchschnittlich gut ab. Für diese vier Sorten wurde eine besondere **Eignung für den ökologischen Kartoffelanbau in Brandenburg** nachgewiesen. (6) An den Teststandorten wurden folgende **standortspezifische** Einflussfaktoren auf die **Qualität** festgestellt: Drahtwurmbefall, mechanische Beschädigungen, missgestaltete und grüne Knollen. (7) An den jeweiligen **Sorten** führten folgende **Qualitätsminderungen** zu einem geringeren Anteil marktfähiger Ware: Virusnekrosen, starker Rhizoctoniabefall und Dry Core, Wachstumsrisse, Hohlherzigkeit, Buckel-/Tiefenschorf.

Sortenbeschreibungen der getesteten Kartoffelsorten

Almonda

Das Kraut der Sorte steht aufrecht. Almonda hat u.a. dadurch eine sehr gute Krautfäuleresistenz (Solana o.J.b), dies konnte bei der Zeiternte bonitiert werden. Der Knollenansatz ist im Vergleich zu den anderen Testsorten eher gering zwischen durchschnittlich 8-11 Knollen/Staude. Dadurch neigt diese Sorte zu großen Knollen. Das zeigen auch die Ergebnisse der Teststandorte. Auf allen Standorten zeigte Almonda Übergrößen. Die Roherträge waren sehr unterschiedlich auf den Standorten: Beerfelde Rang 8, Kuhhorst Rang 6 und Schöneeeiche Rang 1. Solana spricht der Sorte hohe Erträge zu



(Solana o.J.b). Resistenzen hat die Sorte Almonda laut Solana (o.J.b) gegen Krautfäule, Schwarzfleckigkeit, Wachstumsrisse, Silberschorf, Schorf, Nematoden Ro 1 und 4 sowie Rhizoctonia. Die Resistenzen für Y-Virus und Y ntn werden als mittel bis hoch angegeben. In Beerfelde wurden Virusnekrosen bonitiert. Die Note für Rhizoctoniabefall war 1,5 (für Kuhhorst liegt keine Noten vor). Die Optik insgesamt wurde Optik in Beerfelde 2,5 und in Schöneiche 2. Die Knollen weisen einen mittleren Stärkegehalt auf (Solana o.J.b). Bei der Bonitur wurde ein mittlerer durchschnittlicher Stärkegehalt von 15,03 % (R= 0,8 %) gemessen. Die Vorteile von Almonda sind schnelles Wachstum und ein früher Knollenansatz. Die Sorte ist standfest auch bei Hitze auf leichten Böden. Almonda gilt als eine lagerfähige Sorte.

Anuschka

Das Kraut der Sorte Anuschka war bei der Zeiternte auf allen drei Standorten kleiner, teils hingelegt mit braunen Stellen an den Blättern. EUROPLANT (2018, S. 14) spricht von einer durchschnittlichen Blattgesundheit. Anuschka hatte einen mittleren Ansatz an Knollen mit 8,5-13,67 pro Staude. Sie ist zügig in der Jugendentwicklung (EUROPLANT 2018, S. 14). Im Sortentest brachte sie einen mittleren bis geringen Rohertrag. Anuschka soll auf mittleren bis besseren Böden einen sehr hohen Marktwareertrag mit sehr wenigen Untergrößen haben (EUROPLANT 2018, S. 14). Auf den drei Teststandorten hatte sie einen hohen Anteil an Übergrößen. Anuschka ist anfällig für Eisenfleckigkeit (EUROPLANT 2018, S. 14). Besonders auf leichten Böden ist das Vorkommen der Eisenfleckigkeit übertragener Nematoden eine Gefahr. Auch gegen Phytophthora hat sie keine besonderen Resistenzen. Auf dem Standort Schöneiche wurde bei Anuschka 59,7 % Buckel- oder Tiefenschorf bonitiert. Rhizoctona wurde mit 1,5-2 benotet und die Optik mit 2-3. Es wurde ein durchschnittlicher Stärkegehalt von 13,17 % (R=1,70 %) ermittelt. Ihre Vorteile sind der sehr gute Geschmack, die Lagerfähigkeit und dass sie sehr „auswuchs- und zwiewuchsfest“ (EUROPLANT 2018, S. 14) ist.

Ballerina

Das Kraut der Sorte Ballerina war im Vergleich zu den anderen Sorten sehr klein, hingelegt, abgereift und mit Phytophthora. Dafür hat sie eine relativ schnelle Jugendentwicklung und lässt sich gut vorkeimen. Ballerina hat einen mittleren bis hohen Knollenansatz, 12-15 Knollen/Staude (Norddeutsche Saaten Partner 2017). Im Sortentest durchschnittlich 8,67, 13,67 und 16,33 Knollen/Staude. Bei der Zeiternte war sie die Sorte mit einer der höchsten



geschätzten Erträge. Der Rohertrag fiel dagegen sehr gering aus. Laut Norddeutsche Saaten Partner (2017) sei mit einem mittleren Ertrag zu rechnen. Bei der Bonitur hatte sie eine schöne Sortierung, keinen Untergrößen, kaum Übergrößen. Die sortenabhängigen Mängel waren hauptsächlich missgestaltete Knollen. Die Anfälligkeit gegenüber Viruserkrankungen wird mittel bis hoch eingeschätzt (Norddeutsche Saaten Partner 2017), dies zeigte sich nicht im Sortentest. Die Anfälligkeit gegenüber Krautfäule wird als gering-mittel und gegen Knollenfäule und Eisenfleckigkeit als gering angegeben (Norddeutsche Saaten Partner 2017). Die Boniturnoten lagen im sehr guten bis guten Bereich 1,5 Kuhhorst und 2 Schöneeeiche/Beerfelde. Stärkegehalt liegt bei durchschnittlich 11,7 % (R= 0,6 %). Die Erkenntnisse des Sortentests decken sich mit denen des Landessortenversuch Niedersachsens von Scholvin und Meyercordt (2012, S. 7). Der Vorteil von Ballerina ist die schnelle Jugendentwicklung und die schöne Optik.

Bellinda

Das Kraut der Sorte Bellinda wirkte auf allen Standorten etwas schwächer, mit eingerollten Blättern, braunen Pünktchen oder Fraßspuren. Die Jugendentwicklung ist zügig, während des Vorkeimens ist sie empfindlich (EUROPLANT 2018, S. 19). Bei der Zeiternte hatte sie einen Knollenansatz von durchschnittlich 10-14,5 Knollen/Staude. Bellinda brachte im Sortentest einen mittleren Ertrag. Europlant gibt an, dass Bellinda mittlere bis hohe Erträge erreicht, wenn sie vorgekeimt wird und an einem günstigen Standort wächst, so dass sie möglichst früh geerntet werden kann (EUROPLANT 2018, S. 19). Bellinda hatte nur sehr wenige Übergrößen. Bellinda erreichte als einzige Sorte auf allen drei Standorten einen relativen Markenanteil von über 100 %. Gegen Schorf und Beschädigung wird die Anfälligkeit von Bellinda als "mittel" angegeben, für Eisenfleckigkeit und Schwarzfleckigkeit "gering". Resistenzen liegen gegen Ro 1 + 4 vor und gegen die Pilzinfektion Kartoffelkrebs Typ D1 vor. Bei der Bonitur fielen bei einem Standort missgestaltete Knollen, Buckel- oder Tiefenschorf und Rhizoctonia dry core auf. Die Boniturnoten für Rhizoctonia sind für Beerfelde Note 2 sowie Kuhhorst und Schöneeeiche Note 4. Die Optik wurde mit Note 2-3 bewertet. Der durchschnittliche Stärkegehalt lag bei 14 % (R=1,80 %). Als Ergänzung zu den Angaben von europlant bezeichnet die Landwirtschaftskammer Niedersachsen Bellinda, als Sorte mit mittlerer Ertragsbildung, durchschnittlichem Ertrag, gutem Speisewert, aber hoher Y-Virus-Anfälligkeit (Scholvin und Meyercordt 2012, S. 8). Bellinda ist für die Lagerung geeignet, da sie sehr keimruhig ist.



Belmonda

Das Kraut der Sorte Belmonda zeigte sich bei der Zeiternte groß, grün und gesund. Der Knollenansatz lag, wie von Solana beschrieben, mittel bis hoch mit im Durchschnitt 7,5, 10,89 und 13,5 Knollen/Staude. Sie hat eine zügige Jugendentwicklung (Solana o.J.a). Belmonda wird im Brandenburger Sortenratgeber 2012 Kartoffeln empfohlen. Sie soll hohe Erträge bringen (Barthelmes 2012, S. 9). Der Rohertrag im Sortentest war überdurchschnittlich. Laut Solana (o.J.a) erbringt Belmonda sehr hohe Marktwareerträge mit einer gleichmäßigen Sortierung. In der bonitierten Stichprobe von Kuhhorst hatte sie jedoch 29,4 % Übergrößen in Schöneeeiche 2,3 %. Belmonda bietet eine sehr gute Toleranz gegen *Rhizoctonia sonani*, *Phytophthora infestans*, Eisen- und Schwarzfleckigkeit sowie gegen Nematoden Ro 1 und 4 (Solana o.J.a). In Kuhhorst wurden 4,3 % dry core bonitiert, an allen Standorten missgestaltete Knollen und an zwei Standorten Virusnekrosen. Bei der Bonitur bekam sie überall sehr gute bis gute Noten. Der Stärkegehalt liegt bei 15,83 % (R=3,40 %). Belmonda hat eine sehr gute Zwiewuchsresistenz hat (Solana o.J.a). Zudem ist sie trockenhold.

Bernina

Das Kraut von Bernina war zur Zeiternte gesund, groß und grün. Laut EUROPLANT (2018, S. 21) bildet Bernina früh Knollenansätze. Bei der Zeiternte hatte sie durchschnittlich 11, 13,6 und 14,83 Knollen/Staude. Als einzige Sorte war der relative Rohertrag bei allen drei Standorten überdurchschnittlich hoch. Sie hat relativ viele Übergrößen, in Kuhhorst 29 %, in Beerfelde 9 % und in Schöneeeiche 1 % der bonitierten Stichprobe. Bernina gilt als Sorte mit hohen Erträgen und mit einem hohen Marktwareanteil (EUROPLANT 2018, S. 21). Resistenzen bestehen gegen Nematoden Ro 1(9) und 4(9) sowie Karoffelkrebs Typ D1. Bernina ist gegen Schorf, Eisenfleckigkeit und Beschädigung gering anfällig und für Schwarzfleckigkeit sehr gering anfällig (EUROPLANT 2018, S. 21). Bei der Bonitur wurde Hohlherzigkeit, Wachstumsrisse und missgestaltet Knollen und *Rhizoctonia*/dry core in geringen Maßen festgestellt, sowie in Schöneeeiche 37 % Tiefen- oder Buckelschorf. Die Boniturnoten lagen demnach nur zwischen 2-2,5. Der Stärkegehalt lag bei durchschnittlich 13% (R=4 %).

Darling

Darling ist eine relativ neue mittelfrühe festkochende Speisekartoffel. Das Kraut war zur Zeiternte groß und grün. Am Standort Kuhhorst waren Kartoffelkäferfraßspuren, Virus- und



Rhizoctoniabefall zu erkennen. Darling zeigte einen sehr unterschiedlichen Knollenansatz von durchschnittlich 8,33, 14,67 und 19,33 Knollen/Staude und einer sehr hohen Spanweite (R=19, R=11, R=18). Laut NSP (o.J.) liegt der Knollenansatz zwischen 17-20 Knollen/Staude. Darling war die Sorte mit den geringsten relativen Roherträgen. In Schöneeweiche, mit Tröpfchenbewässerung zeigte sie jedoch 91 % relativen Rohertrag und erreicht so den von NSP (o.J.) angegebenen mittleren bis hohen Ertrag. Darling hatte im Sortentest wenige Übergrößen. Sie hat eine sehr gute Krautfäuletoleranz und wird, laut der Fachberater, in die Biolandliste mit den zehn resistantesten Sorten kommen. Probleme können Schorfbefall und die langsame Schalenfestigkeit sein. Im Sortentest war ihre stärkste Qualitätsminderung der Rhizoctonia Befall. Obwohl die Sorte „sehr formschön“ (Norddeutsche Saaten Partner o.J.) sein soll, zeigte sie bei der Bonitur der Stichprobe aus Beerfelde 5 %, Kuhhorst 11 % und Schöneeweiche 10 % missgestaltete Knollen. Auch mit einer „guten Schalenqualität“ (Norddeutsche Saaten Partner o.J.) konnte Darling nicht punkten. Die Boniturnoten lagen für Rhizoctonia überall bei 4 und für Optik zwischen Note 2,5-3. Der gemessene durchschnittliche Stärkegehalt war eher gering bis mittel bei 12 % (R=2 %). Der Vorteil dieser Sorte ist die Krautfäuletoleranz und die sehr gute Lagereignung (Norddeutsche Saaten Partner o.J.).

Luna Rossa

Luna Rossa ist eine rotschalige Speisekartoffelsorte. Bei der Zeiternte hatte sie aufrechtes, gesundes Kraut. Der Knollenansatz lag durchschnittlich zwischen 10,17 und 15,33 Knollen/Staude (NSP gibt 11-13 Knollen/Staude an). Der Rohertrag war auf den Standorten sehr unterschiedlich von gering bis hoch. Laut NSP (2019) ist der Ertrag für Luna Rossa hoch bis sehr hoch mit einer gleichmäßigen Sortierung. Bei der Bonitur gab es nur von einem Standort wenige Übergrößen. Luna Rosse hat eine mittlere Anfälligkeit für Schorf und eine geringe Anfälligkeit für Kraut- und Knollenfäule, sowie Eisenfleckigkeit. Luna Rossa hat eine Nematodenresistenz gegen Ro 1 und 4- (Norddeutsche Saaten Partner 2019). Auf dem Standort Schöneeweiche hatte die Sorte ein extremer Befall mit Tiefen-/Buckerlschorf von 56 %. Sie erhielt für die Stichprobe von Schöneeweiche die Rhizoctonia Boniturnote von 3,5 und für Optik die Note 4. Für die beiden anderen Standorte fehlen die Angaben. Der durchschnittliche Stärkegehalt lag bei 15 % (R=4 %)

Otolia



Das Kraut von Otolia war auf zwei Standorten grün, groß und gesund, in Schöneeeiche hatte zum Teil bräunliche Blattspitzen und weiße Stellen am Stängelansatz. Der durchschnittliche Knollenansatz war relativ gering zwischen 9,17 und 11,5 Knollen/Staude. Die Jugendentwicklung ist zügig und Otolia liefert einen guten Ertrag. (EUROPLANT 2018, S. 45). Bei dem Sortentest war der relative Rohertrag hoch bis sehr hoch. Der relative Anteil an Übergrößen war in Kuhhorst sehr hoch mit 38 %, bei den anderen beiden Standorten gering. Bei der Bonitur hatte sie auf allen Standorten wenige missgestaltete Knollen und weitere Mängel wie grüne Knollen, Wachstumsrisse, Rhizoctonia Dry Core und grüne Knollen. Die Anfälligkeiten für Schorf, Eisenfleckigkeit und Schwarzfleckigkeit werden als "sehr gering" angegeben und gegenüber Beschädigungen gering - mittel. Die Sorte ist gegen Nematoden Ro 1(9), 2/3 (8) resistent und gegen Ro 4 vorläufig resistent gegen Kartoffelkrebs der Typen D1, 2/6, 8, 18. (EUROPLANT 2018, S. 45). Die Note für den Rhizoctoniabefall war für alle Standorte 4 und für die Optik Note 2,5-3. Der Stärkegehalt war auf den Standorten sehr verschieden, durchschnittlich 15 % (R=5 %). Die Vorteile von Otolia sind die überdurchschnittlichen Krautfäuleresistenz, die Lagerfähigkeit (EUROPLANT 2018, S. 45) und die hohen Erträge.

Pocahontas

Das Kraut von Pocahontas war auf allen Standorten etwas heller als die anderen Sorten, groß und mit wenigen braunen Stellen an den Blättern. Der durchschnittliche Knollenansatz lag zwischen 14 und 16,33 Knollen/Staude. Der relative Rohertrag war hoch bis sehr hoch. Pocahontas soll sehr hohe Marktwareerträge mit gleichmäßiger Sortierung haben (Solana o.J.c). Im Sortentest hatte Pocahontas unter 10 % Übergrößen. Sie hat eine sehr hohe Resistenz gegen Zwie- und Durchwuchs sowie Schwarzfleckigkeit. Und eine hohe Resistenz gegen Kraut- und Knollenfäule, Rhizoctonia, Schwarzbeinigkeit, Schorf, Eisenfleckigkeit, Silberschorf sowie eine Resistenz gegen Nematoden Ro 1 und eine mittlere Resistenz gegen den Y- Virus und Y ntn (Solana o.J.c). In Beerfelde wurde als einzige Sorte Nabelendfäule bonitiert. Daneben hatte sie in Kuhhorst Virusnekrosten, Dry Core und Hohlherzigkeit und in Schöneeeiche war sie die Sorte mit den geringsten Mängeln (insgesamt unter 10 %). Für Rhizoctonia wurden die Noten 1-1,5 bonitiert und für die Optik 1,5-2. Der durchschnittliche Stärkegehalt lag bei 13 % (R=2 %). Die Vorteile der Sorte sind die Hitzetoleranz (u.a. durch die sehr hohe Zwiewuchsresistenz) und dass sie auch ohne Bewässerung gute Erträge liefert.



Sie ist trockenhold. Ihr Alleinstellungsmerkmal sind die Augen, die bereits bei wenig Licht rot werden. Dies konnte jedoch nicht bei jeder Partie beobachtet werden.



Literaturverzeichnis

Barthelmes, Gert (2012): Brandenburg Sortenratgeber 2012 Kartoffeln. Hg. v. Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung. Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg. Online verfügbar unter <https://www.isip.de/isip/servlet/resource/blob/265948/63124cf12a79dd1c8a-c1a87e935a5a84/sr-kartoffeln-data.pdf>, zuletzt geprüft am 30.11.2020.

EUROPLANT (Hg.) (2018): Europlant Sortenheft Öko Pflanzgut. Sorten, Kompetenzen & Service. Online verfügbar unter https://www.europlant.biz/fileadmin/user_upload/Brosch%C3%BCren/Europlant_Sortenheft_%C3%96KO_D_2018.pdf, zuletzt geprüft am 17.05.2020.

Norddeutsche Saaten Partner GmbH & Cs. KG. (NSP) (Hg.) (o.J.): Darling. Online verfügbar unter <https://www.nsp-saaten.de/nsp/sorten/speisesorten>, zuletzt geprüft am 03.02.2021

Norddeutsche Saaten Partner GmbH & Cs. KG. (NSP) (Hg.) (2017): Ballerina. Online verfügbar unter <https://www.nsp-saaten.de/nsp/sorten/speisesorten>, zuletzt geprüft am 03.02.2021

Norddeutsche Saaten Partner GmbH & Cs. KG. (NSP) (Hg.) (2019): Luna Rossa. Online verfügbar unter <https://www.nsp-saaten.de/nsp/sorten/speisesorten>, zuletzt geprüft am 03.02.2021

Scholvin, Andreas; Meyercordt, Armin (2012): Landessortenversuche Öko-Kartoffeln 2012. Landwirtschaftskammer Niedersachsen, zuletzt geprüft am 16.05.2020.

Solana (Hg.) (o.J.) a : Belmonda - Solana GmbH & Co. KG. Online verfügbar unter <https://www.solana.de/kartoffelsorten-detail/items/belmonda.html>, zuletzt aktualisiert am 12.01.2021, zuletzt geprüft am 12.01.2021.

Solana (Hg.) (o.J.) b : Kartoffelsorten - Almonda. Online verfügbar unter <https://www.solana.de/kartoffelsorten-detail/items/almonda.html>, zuletzt geprüft am 03.02.2021

Solana (Hg.) (o.J.) c : Pocahontas. Online verfügbar unter <https://www.solana.de/kartoffelsorten-detail/items/pocahontas.html?pdf=create&id=90>, zuletzt geprüft am 03.02.2021